

unvergessliches Erlebnis. Im Namen von uns allen sagen wir dir, Sepp, und den beiden Sponsoren ein herzliches Vergelts Gott.

Wir freuen uns schon wieder auf den nächsten Ausflug im Juli 2014.

Theresia Lanthaler, Daniel Gufler

JUGENDFORUM IN SIBIRIEN

Südtiroler Vorzeigeprojekte in Russland vorgestellt

Der Passeirer Konrad Pamer und die Boznerin Verena Hafner wurden zum 5. internationalen Jugendforum ATR in die Region Altai (Sibirien) als VertreterInnen des Landes Südtirol eingeladen. Pamer präsentierte das Projekt „Jugendhaus Hahnebaum“ und Hafner das Projekt „Zug der Erinnerung – Treno della Memoria“ beim internationalen Jugendforum, an dem 1500 junge Menschen aus ganz Russland und 18 weiteren Ländern, vorwiegend aus Eurasien, teilnahmen.

Das Forum ATR (Aktivität, Kreativität, Entwicklung), welches vom 19. bis 25. Mai 2013 stattfand, dient als Plattform für junge Menschen, die an innovativen Projekten in den Bereichen Kultur, Wirtschaft, Jugend- und Sozialpolitik federführend eingebunden sind und an deren Verwirklichung gemeinsam mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik arbeiten. Die ersten Beziehungen zwischen dem Land Südtirol und der Region Altai, die im Grenzgebiet zu Kasachstan, der Mongolei und China liegt, wurden bereits im Mai 2009 geknüpft, seit 2010 gibt es ein formales Partnerschaftsabkommen zwischen Südtirol und der Region Altai. Auch im Bereich der Jugendpolitik und



Verena Hafner und Konrad Pamer in der sibirischen Kleinstadt Belokuricha

-arbeit gab es in den letzten Jahren einen intensiven Austausch.

Auf großes Interesse stieß das von Konrad Pamer präsentierte Projekt „Jugendhaus Hahnebaum“, welches anstelle der ehemaligen Jägerschule im Hinterpasseier entstanden ist und 2013 eröffnet wurde. Das Konzept, welches eine starke Einbindung der urbanen Gegebenheiten, der lokalen Betriebe und Infrastrukturen vorsieht, beeindruckte die russischen Vertreter. Das Ergebnis und der interdisziplinäre Ansatz des Einbindens von Netzwerkpartnern aus der Wirtschaft, der Politik, dem Tourismus und dem Vereins- und Kulturbereich ließ aufhorchen. Ebenso verbindet das Projekt „Zug der Erinnerung – Treno della Memoria“, welches von Verena Hafner vorgestellt wurde, verschiedene Bereiche und Themen miteinander. Die historische Besonderheit Südtirols fließt in ein Bildungsprojekt ein, gleichzeitig werden verschiedene Netzwerke installiert. Die Zusammenarbeit mit Russland, insbesondere mit der aufstrebenden Region Altai, soll in Zukunft weiter ausgebaut und intensiviert werden.

Anita Kritzingner